

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der UNICAMP in Campinas/Brasilien 2017/18

Ich habe letztes Semester mein Auslandssemester vom Master an der Unicamp in Campinas, Brasilien gemacht und meinen Aufenthalt sehr genossen. Ich habe sehr schnell portugiesisch gelernt und sehr viele Freundschaften mit Brasilianer*innen geschlossen. Die Kurse waren anspruchsvoll und interessant und ich konnte ein Thema für meine Masterarbeit finden und die Forschung vor Ort durchführen. Ich war wahnsinnig glücklich.

Unicamp und Barao Geraldo, das Studierendenviertel außerhalb der Stadt Campinas, ist auf jeden Fall eine Studierendenblase. Jedoch hat man hier die Möglichkeit, sehr viele Freiheiten zu genießen. Man kann alles ausprobieren, es ist sehr sicher im Vergleich zum Rest von Brasilien (natürlich sollte man immer vorsichtig sein) und alles ist zu Fuß erreichbar. An der Unicamp wird sehr interdisziplinär gearbeitet und die Uni bietet auf dem Campus zahlreiche Aktivitäten umsonst oder für einen geringen Semesterbeitrag an. Ich habe zum Beispiel Forro, Hiphop und Breakdance getanzt. Es gibt auch die Möglichkeit, Räumlichkeiten der Universitäten umsonst zu mieten, falls man etwas performen möchte zum Beispiel. Es gibt generell ein großes kulturelles Angebot, welches oft von den Studierenden organisiert wird und schon seit Jahren existiert und fortgeführt wird – z.B. Zirkus, Rap-Battles, Jazz-Konzerte, Tanzabende etc.

Es gibt sehr viele Vorträge, politische Debatten und Diskussion und man kann in Forschungsgruppen mitmachen. Es gibt auf dem Campus Banken, drei Mensen mit Frühstück, Mittag- und Abendessen, verschiedene Cafés und einen Essensmarkt zwei Mal die Woche, falls das Essen in der Mensa zu eintönig geworden ist. Jede Fakultät hat eine Bibliothek, es gibt zudem noch Krankenhäuser, Copy-Shops, ein Informationszentrum für Studierende und auch eins extra für ausländische Studierende.

Die studentische Organisation *Unilnter* organisiert eine Willkommens-Woche für Austauschstudierende mit verschiedenen Aktivitäten und Partys und so lernt man gleich Leute und auch die verschiedenen Einrichtungen der Universität kennen. Es lohnt sich also, eine Woche vor dem Semester anzureisen. Auch während des Semesters organisiert *Unilnter* verschiedene Aktivitäten. Und generell kann man immer Fragen stellen, die „WhatsApp“-Gruppe ist sehr aktiv.

Wohnungssuche

Am besten sucht ihr euch eine WG in der Nähe der Uni. Zwischen Avenida 1 und 2 gibt es sehr viele Republicas, so heißen die WGs hier. Auf Facebook gibt es die Seite *Republicas Unicamp*, das ist sozusagen das „WG-Gesucht“. Meistens lebt man in Häusern mit Garten und Pool mit bis zu 15 Personen, aber es gibt auch kleinere Republicas, oft mit Hund und Katze. Es gibt Häuser nur für Frauen, nur für Männer aber auch viele gemischte Häuser. Es gibt auch die Möglichkeit in Pensionen zu wohnen. Diese sind meist ruhiger, sauberer, aber auch ein bisschen unpersönlicher.

20-30 Gehminuten von der Uni entfernt liegt das Studierendenwohnheim genannt Moradia. Man kann dort kostenlos wohnen, jedoch teilt man sich ein Zimmer zu fünft und hat ein Wohnzimmer mit Küche und ein Bad zusammen. Um dort zu wohnen, braucht man alle möglichen Unterlagen, um die finanzielle Position darzustellen. Ein Freund aus Kolumbien hat dort gewohnt, jedoch bezweifle ich, dass Austauschstudierende aus Deutschland dort einen Platz bekommt. Es gibt auch kleine Wohnungen oder Kitnet (eine Art Wohnung für eine Person).

Finanzen.

(Derzeit ist 1 Euro 4 Reais wert und die Preise sind von März 2018.)

Die Miete für Einzelzimmer liegt zwischen 600-1000 Reais, Doppelzimmer kosten meistens 400-650 Reais. Es gibt auch 3er und 4er Zimmer.

Transportmittel Nummer 1 ist tatsächlich „Uber“ weil es oft billiger ist, als Bus zu fahren. Bus kostet 4 Reais eine Fahrt. Wenn man umsteigt, dann muss man nochmal zahlen, außer man steigt am Busbahnhof um, da ist es umsonst. Ich würde allen empfehlen, ein Fahrrad zu kaufen. Es gibt die Facebookgruppe *Trocas e Vendas Unicamp*. Da findet man gebrauchte Fahrräder schon ab 150 Reais und man kann es da dann auch wieder verkaufen. Es ist zwar alles zu Fuß erreichbar, aber ein Fahrrad lohnt sich trotzdem.

Die Mensa kostet 3 Reais pro Mahlzeit. Essengehen kann bis zu 20 Reais kosten aber es gibt in der Nähe auch viele billige Orte, wo man für 10 Reais auch satt wird. Es gibt 3 Supermärkte. *Dia* ist sehr nahe gelegen, *Paguementos* ist am billigsten und *Dalbem* hat eine riesen Auswahl, aber ist auch teuer und zu weit weg.

Dann gibt es noch das *Dom Pedro Shopping Centre* mit einem billigen Supermarkt. Also wenn ihr schon dort zum Einkaufen seid, dann lohnt es sich einen Abstecher in den Supermarkt zu machen.

Die Haus- und Unipartys sind in 2 Preise aufgeteilt: Bei Open Bar dürft ihr so viel trinken, wie ihr wollt, aber die Preise fangen bei 20 Reais an und können bis zu 50 kosten. Je nachdem wann ihr die Tickets kauft. Die Partys mit Bar fangen bei 5 Reais an und gehen meist bis 15. Bierpreise sind dann 4 Reais pro Dose oder 3 Dosen für 10 Reais.

Wenn man nach São Paulo möchte, sollte man sich am besten über „BlaBlaCar“ oder über die Gruppe Caronas Unicamp eine Mitfahrgelegenheit organisieren. Die kosten 20-25 Reais pro Fahrt.

Und holt euch auf jeden Fall eine brasilianische Sim-Karte mit Internet. Es gibt zwar auf dem Campus Wi-Fi aber es lohnt sich trotzdem, da wahnsinnig viel über „Facebook“, „WhatsApp“, „Uber“ etc. läuft.

Visum

Fangt am besten schon 6 Wochen vor der Abreise an, euch um die Unterlagen fürs Visum zu kümmern und sobald die offizielle Zusage da ist, geht ihr am besten ins Konsulat oder in die Botschaft. Die ist leider selten und zu frühen Uhrzeiten offen und es fehlt immer eine Unterlage. Es zieht sich. Seit Januar 2018 haben sich die Visa-Regelungen nochmal geändert und beispielsweise muss man, wenn der Name der Eltern nicht auf dem Reisepass steht, eine Übersetzung der Geburtsurkunde in Brasilien dabei haben. In Brasilien müsst ihr zwei Mal zur Polizei. Aber das wird sehr ausführlich vom Sekretariat für Austauschstudierende erklärt.

Kurswahl

Man muss vor der Ankunft seine Kurse wählen und danach ist dies nur noch mit Absprache des Fakultätssekretariats und Dozierenden möglich. Es ist aber möglich. Nur kümmert euch rechtzeitig darum, damit ihr dann auch immatrikuliert seid. Die Kurse, welche fast alle auf Portugiesisch stattfinden, findet ihr im Internet. Es ist aber sehr unübersichtlich, weil da oft nur die Titel ohne jegliche Kursbeschreibung stehen. Es gibt auch Kurse, die Austauschstudierende nicht machen können. Es gibt oft Zwischenprüfungen, Abschlussprüfungen, Textvorstellungen und Hausarbeiten, aber man muss alles bis Ende des Semesters abgeben. Sprich die Semesterferien sind komplett frei und man kann rumreisen. Man kann während des Semesters auch einen Portugiesisch-Sprachkurs für ausländische Studierende kostenfrei besuchen. Der Einstufungstest findet in der ersten Semesterwoche statt.